



 **EQUITONE**
Fibre cement facade materials

Wohnungsbau

Eternit 

Wohnungsbau mit EQUITONE: Fassaden mit Identität

„Um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen,
sollte das Thema Baukultur unser ständiger
Begleiter sein.“

Bundesbauministerin Dr. Barbara Hendricks

Wirtschaftlich und energieeffizient. Wohnlich und schön. Nachhaltig und umweltfreundlich. Die Liste der Attribute, die Wohnbebauungen heutzutage in sich vereinen müssen, ließe sich noch erweitern. Die Planung und Realisierung solcher Projekte ist eine große Herausforderung für Wohnungsbaugesellschaften, -genossenschaften, Architekten und umsetzende Partner. Gesucht werden Lösungen, die ökologisch und ökonomisch sind, ohne dabei Ästhetik und Repräsentativität zu vernachlässigen; Lösungen, die gewährleisten, dass selbst bei hoher Beanspruchung ein perfektes Erscheinungsbild gewahrt bleibt.

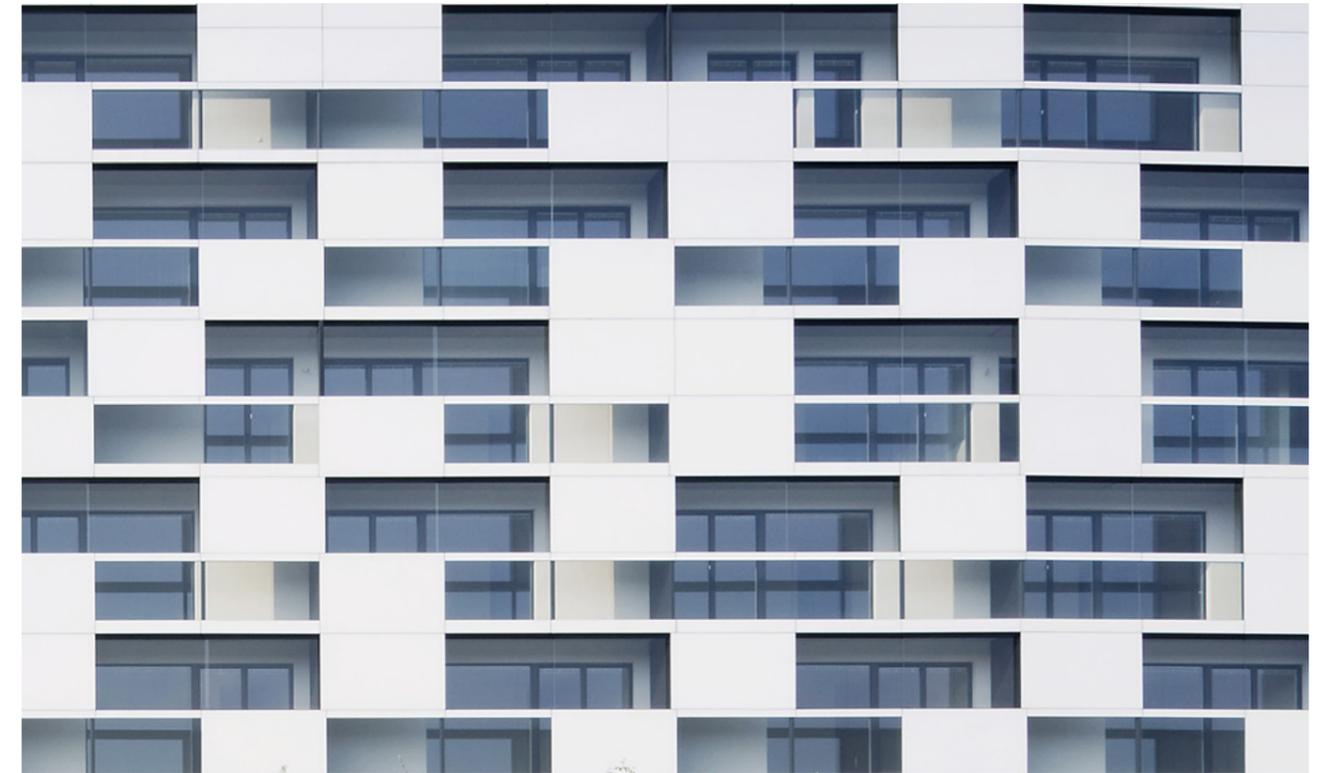
Die Broschüre „EQUITONE im Wohnungsbau“ stellt 17 attraktive Architekturkonzepte für Wohnbauten mit Faserzement-Fassaden vor – darunter Projekte individueller Baugruppen, städtischer und gemeinnütziger Wohnungsbaugesellschaften und zeitgemäßer Wohnhochhäuser, die dem Plus-Energiehaus-Standard entsprechen und für ganz Europa beispielhaft sind.

Insbesondere im Wohnungsbau unterstützen serielles Bauen und Vorfertigung dabei, Bauprozesse zu beschleunigen, eine hohe Qualität zu garantieren und die Kosten zu reduzieren. Mit der

vorgehängten hinterlüfteten Fassade bietet die Eternit GmbH Deutschland ein Fassadensystem, das einen hohen Grad an Individualisierung und Standardisierung zulässt und baukulturell hochwertige Wohnbauten schafft.

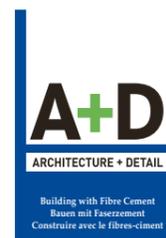
Eine wertvolle Informationsquelle und Arbeitshilfe für Architekten und Planer ist hierzu auch die unternehmenseigene Architekturzeitschrift A+D Architecture+Detail, die zwei mal jährlich internationale Bauten – darunter viele Wohnbauten – mit Faserzement vorstellt.

EQUITONE Fassadentafeln weisen hervorragende bauphysikalische Eigenschaften auf und sind in großen Formaten bis 3,10 x 1,25 Meter erhältlich. Insbesondere im Wohnungsbau können die graffitisicheren sowie kratz- und stoßfesten Faserzementtafeln punkten. Der universelle Werkstoff ist zudem nicht brennbar (A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1), absolut form- und witterungsbeständig und sehr langlebig. Das bescheinigt auch das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung: In der Tabelle „Nutzungsdauern von Bauteilen zur Lebenszyklusanalyse“ werden Fassadentafeln aus Faserzement – mit einer mittleren Lebensdauer von mehr als 50 Jahren – der höchsten Stufe zugeordnet.



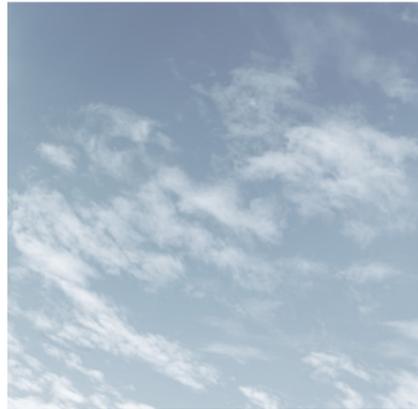
bauKULTUR
BUNDESSTIFTUNG

werk bund berlin



Projekt: Mehrfamilienhaus Simply 11, Wien (AT)
Bauherr: ÖSW – Österreichisches Siedlungswerk
Gemeinnützige Wohnungsaktiengesellschaft
Architekt: Delugan Meissl Associated Architects, Wien (AT)
Foto: Hertha Hurnaus
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [textura]

Werkstoff



30 % Luft



6 % Wasser



2 % Prozessfasern



50 % Bindemittel + 10 % Füllstoffe



2 % Armierungsfasern



Der Werkstoff Faserzement

Seit seiner Erfindung wird Faserzement im architektonischen Entwurf immer wieder neu entdeckt und durch kreative Ideen und attraktive Materialkombinationen neu interpretiert. Das dünne und zugleich sehr stabile Material bewährt sich seit mehr als 100 Jahren als Bekleidung für Fassaden und Dächer sowie für den Innenausbau.

Luft, Wasser, Zement, Zellulose und synthetische Fasern verleihen Faserzement seinen unverwechselbar authentischen Charakter. Durch verschiedene Bearbeitungstechniken der Oberflächen entstehen individuelle und ausdrucksstarke Fassadentexturen – von durchgefärbt über geschliffen und profiliert bis zu deckend beschichtet.

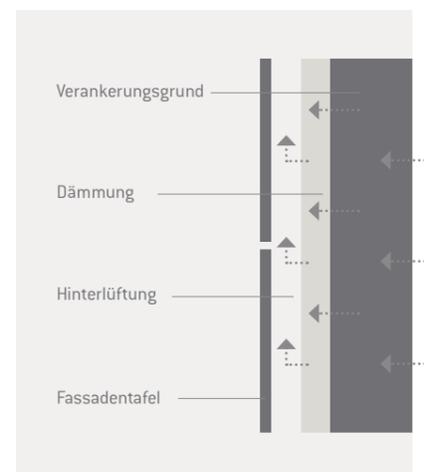
Unter dem Markennamen EQUITONE fassen die Eternit GmbH Deutschland und die Etex Group weltweit alle großformatigen Fassadentafeln aus Faserzement zusammen. Der Name steht sinnbildlich für die natürliche Authentizität des Werkstoffs und die Vielseitigkeit des Materials.

Die vorgehängte hinterlüftete Fassade mit Faserzement

Das Prinzip der vorgehängten hinterlüfteten Fassade (VHF) gewährleistet als eines der sichersten Fassadensysteme einen dauerhaften Schutz des Gebäudes. Anders als bei Wärmedämmverbundsystemen gibt es bei der vorgehängten hinterlüfteten Fassade eine konstruktive Trennung der Funktionen Wärmeschutz und Witterungsschutz. Durch die Luftzirkulation im Hinterlüftungsraum wird Bau- und Nutzungsfeuchte sicher abgeführt und Schimmelbildung im Innenraum vermieden. Dämmung und Wandkonstruktion bleiben dauerhaft trocken. Dabei ist jede gewünschte Dämmstoffdicke wählbar. Problemlos werden so U-Werte erreicht, die Plusenergiehäuser auszeichnen und die Vorgaben der aktuellen Energieeinsparverordnung (EnEV) übertreffen.

Neben der einfachen Wartung überzeugt das Fassadensystem auch durch gute Brandschutz- und Schalldämmeigenschaften. Mit dem VHF-System entstehen besonders langlebige Fassaden, die ihre hochwertige Optik beispielsweise durch speziellen Graffitienschutz dauerhaft behalten. Am Ende ihres langen Lebenszyklus gewährleisten vorgehängte hinterlüftete Fassaden einen einfachen Rückbau und die Rückführung ihrer einzelnen Bestandteile in den Werkstoffkreislauf.

Konstruktionsprinzip der VHF



Praedium

 Hier kostenlos
Muster bestellen!

Markante Umrisse und eine elegante Farbgebung bestimmen das Äußere des neuen Wohnhochhauses „Praedium“ im Frankfurter Europaviertel. Der 66 Meter hohe Wohnturm bietet 242 Eigentumswohnungen im gehobenen Standard und einen exklusiven Ausblick auf die Frankfurter Skyline. Helle EQUITONE [textura] Fassadentafeln geben dem Baukörper einen freundlichen Charakter und unterstützen die positive Fernwirkung des Turms. Dämmung, Unterkonstruktion und EQUITONE Fassadentafeln sind im System zusammen nichtbrennbar (A2-s1, d0 nach DIN EN 13501-1) geprüft und klassifiziert. Die strengen Anforderungen der Hessischen-Hochhaus-Richtlinie (H-HHR) konnten normkonform umgesetzt werden.

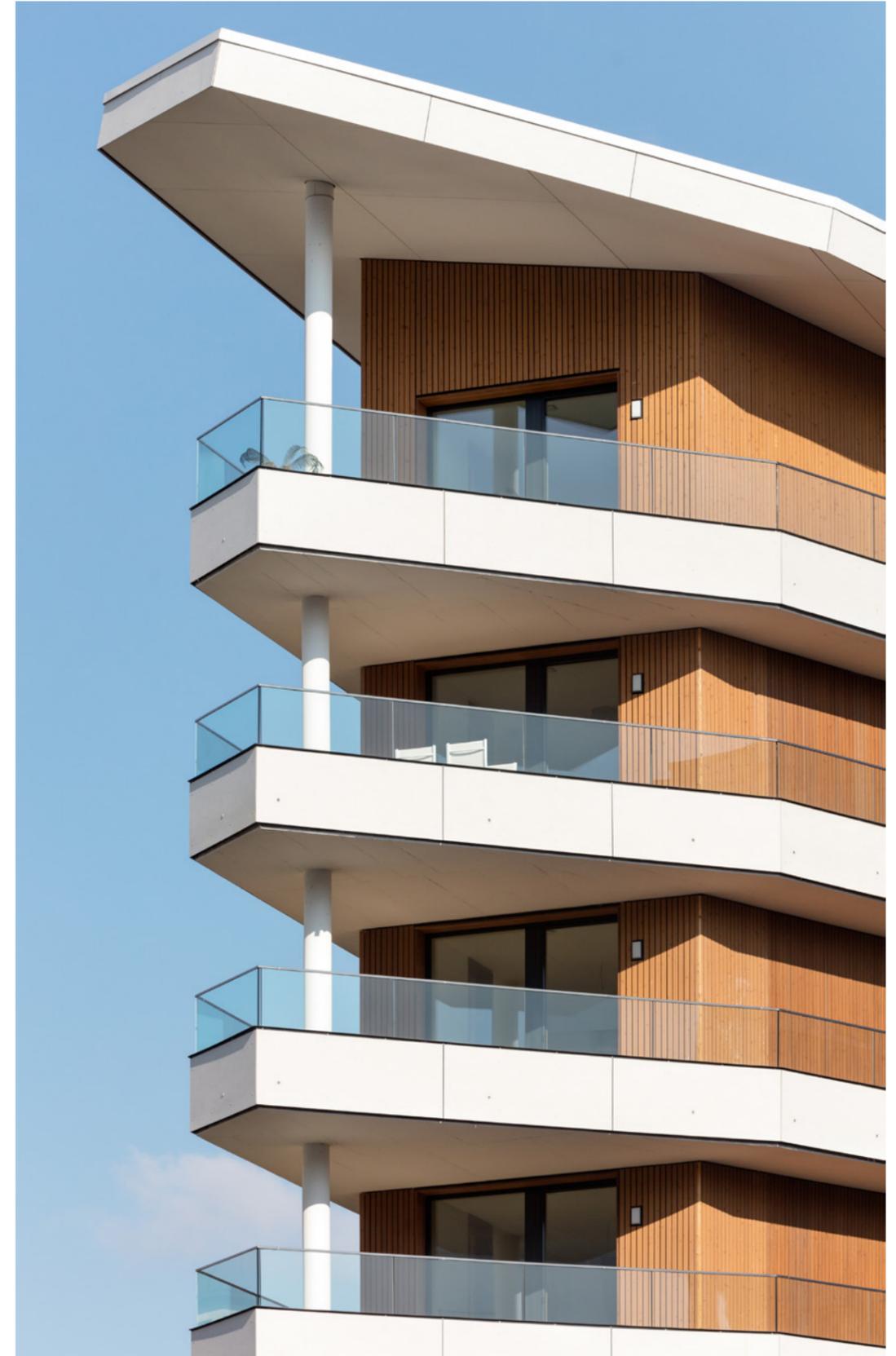
Projekt: Praedium, Frankfurt a. M.
Bauherr: Nassauische Heimstätte, Wohnungs- und
Entwicklungsgesellschaft mbH
Architekt: Dietz-Joppien Architekten AG, Frankfurt a. M.
Foto: Peter Fast
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [textura]





Das Aktiv-Stadthaus, das derzeit wohl größte Plus-Energiehaus Europas, ist ca. 150 Meter lang und zehn Meter tief. 74 Mietwohneinheiten werden über Solarstrom versorgt, den der Hybridbau mit Photovoltaik-Modulen auf dem Pultdach und an der Südfassade selbst produziert. Die Nordfassade ist geprägt von cremefarbenen EQUITONE Faserzementtafeln, die in ihrem Fugenbild Höhe und Rhythmus der Fenster und Balkone aufnehmen. Hier und auch an den Deckenuntersichten verleihen feine Linien und Schattierungen in der geschliffenen Tafeloberfläche der Fassade ein lebendiges Aussehen.

Projekt: Aktiv-Stadthaus, Frankfurt a. M.
Bauherr: ABG FRANKFURT HOLDING
Architekt: HHS Planer + Architekten AG, Kassel
Foto: Constantin Meyer
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [tectiva]



Lebenshilfe Ingolstadt



Der Neubau der „Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft Ingolstadt“ umfasst 17 Wohneinheiten sowie einen Wohntrakt mit sechs Apartments für behinderte Menschen. Während sich die markanten Treppenhäuser, Laubengänge und Balkone aus Sichtbeton demonstrativ vom Baukörper abheben, nimmt sich der Gebäudekern mit einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade aus weißen, großformatigen EQUITONE Fassadentafeln deutlich zurück.

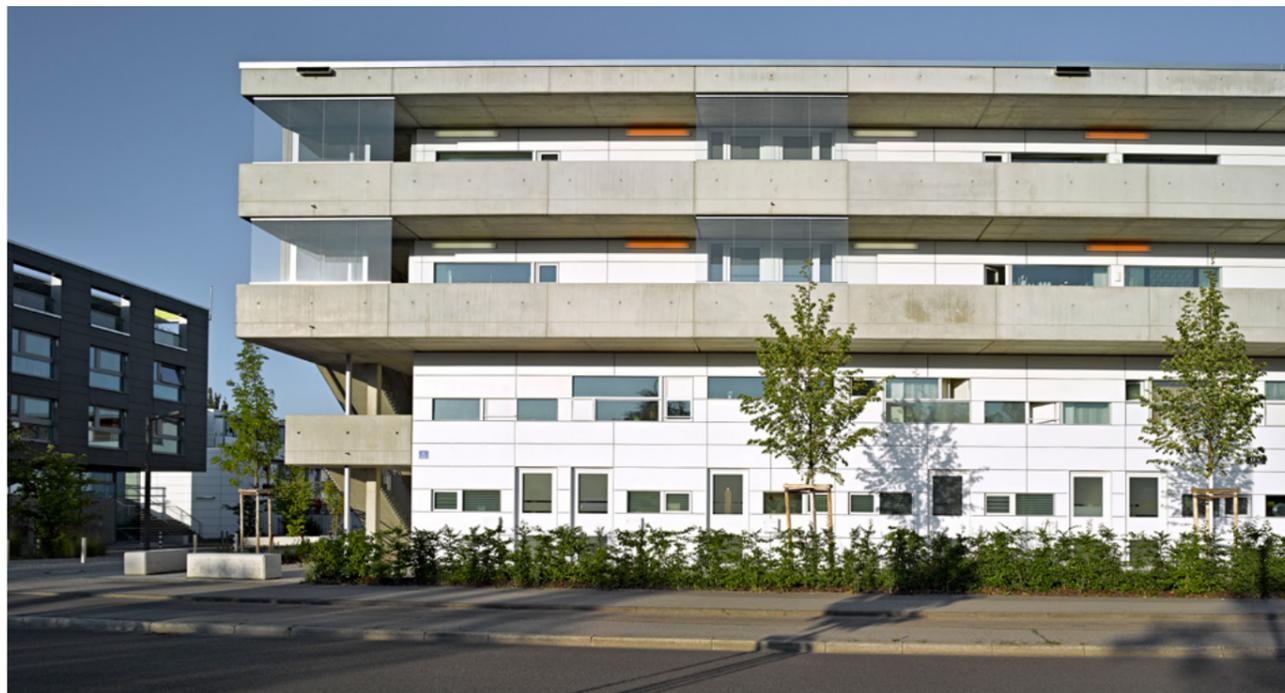
Projekt: Wohnungen und Wohngruppe der Lebenshilfe Ingolstadt
Bauherr: Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft (GWG) Ingolstadt
Architekt: BLAUWERK Architekten, München
Foto: Florian Schreiber
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [textura]

Stella zwei

 Hier kostenlos Muster bestellen!



Der elegante Wiener Wohnriegel STELLA ZWEI überzeugt mit seinem abwechslungsreichen Fassadenspiel. Durchgefärbt und schwarz lasiert umspielen EQUITONE Faserzementtafeln die unregelmäßig angeordneten hellen Loggien.



Projekt: Apartmenthaus STELLA ZWEI, Wien (AT)
Bauherr: IC Projektentwicklung GmbH
Architekt: Zechner & Zechner ZT, Wien (AT)
Foto: Thilo Härdtlein
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [natura] und EQUITONE [pictura]

Interview mit der Wohnungswirtschaft



Vom hässlichen Entchen zum schönen Schwan: Poetisch und beeindruckend wirkt das Ergebnis der Generalsanierung und Aufstockung eines Wohnhauses in Pforzheim von Freivogel Architekten. Das Büro aus Ludwigsburg verwandelte einen in die Jahre gekommenen Wohnbau von 1970 in einen eleganten und wohlproportionierten Monolithen, der nicht nur optisch, sondern auch durch sein anspruchsvolles und innovatives Energiekonzept überzeugt.

Eine hinzugefügte Loggia-Zone, die mit anthrazitfarbenen EQUITONE Tafeln gestalterische Akzente setzt, bietet den Bewohnern vielfältige Qualitäten. Das Bauvorhaben überzeugte auch die Preisrichter des DGNB Preises „Nachhaltiges Bauen“ und die Jury des Deutschen Architekturpreises 2015, die dem Projekt eine Auszeichnung zusprach.

Projekt: Aufstockung und Generalsanierung
Wohnhochhaus Pforzheim
Bauherr: Pforzheimer Bau und Grund GmbH
Architekt: Freivogel Mayer Architekten GmbH,
Ludwigsburg
Foto: Dietmar Strauß
Produkt: Fassadentafeln EQUITONE [textura]



Lothar Hein

Leiter Technik Pforzheimer Bau und Grund GmbH



Weshalb hat die Pforzheimer Bau und Grund gerade bei diesem Projekt eine so anspruchsvolle energetische Sanierung realisiert?

Hein: Seit 1998 sanieren wir unseren Bestand kontinuierlich, und dabei ist es stets unser Bestreben, ganz vorne mit dabei zu sein und die Gebäude so energieautark wie möglich zu gestalten. Das Wohnhochhaus am Bahnhof ist bereits unser drittes Pilotprojekt zusammen mit der dena. Normalerweise vergeht nach dem Kauf von Gebäuden ein längerer Zeitraum, bevor wir zur Sanierung schreiten. Obwohl wir das Objekt erst 2009 gekauft haben, haben wir recht rasch die Chance ergriffen, ein „Leuchtturmprojekt“ zu realisieren. Das bot sich vor allem durch die zentrale Lage, hohe Präsenz im Stadtraum und die gute Erreichbarkeit an, welche das Projekt auch gut zu besichtigen macht.

Wo lagen die besonderen Herausforderungen bei dem Umbau?

Hein: Technisch besonders anspruchsvoll war die Aufstockung, die mit dem Abriss des oberen Bestandes einherging. Auch im Umgang mit den langjährigen Mietern hatten wir im Vorfeld einiges

an Überzeugungsarbeit zu leisten. Da der Umbau in bewohntem Zustand durchgeführt wurde, haben wir die Mieter vorab sehr intensiv informiert. Nahezu alle Nutzer blieben auch während der Sanierungsarbeiten in ihren Wohnungen. Lediglich in den obersten zwei Wohneinheiten wurde eine Ausnahme gemacht, da das Dach darüber abgetragen und ersetzt wurde.

Wie sind die Reaktionen der Mieter heute?

Hein: Im Nachhinein sind unsere Mieter nun sehr zufrieden, da sie selbst täglich erleben, wie viel mehr Komfort die Sanierung gebracht hat. Der Lärmschutz durch die guten neuen Fenster, die neue Kühlung und Heizung sowie die privaten Loggien mit den EQUITONE-Tafeln sind hier die wichtigsten Elemente. Und das entspricht auch unserer Überzeugung: In einer energetischen Sanierung ist immer der Mieter der Gewinner.



Wohn- und Geschäftshaus Berlin



Zwölf Eigentumswohnungen mit flexiblen Grundrissen bieten den Bewohnern der Libauer Straße in Berlin-Friedrichshain größtmögliche Freiheit in der Gestaltung. Das elegante Gebäude mit der hochwärmedämmten Faserzementfassade übertrifft die KfW 70-Energiespar-Anforderungen.

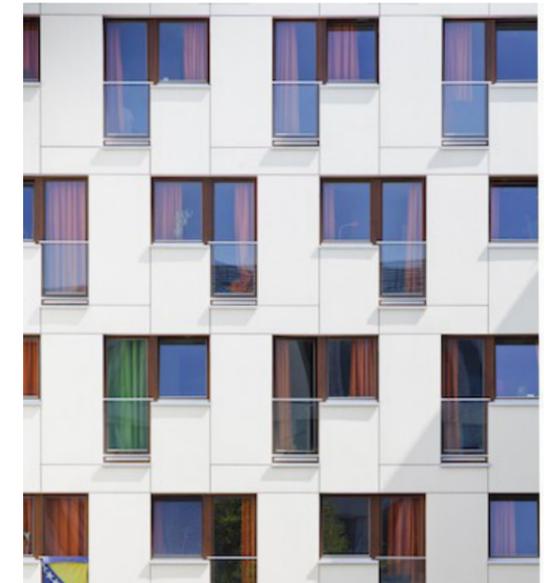
Projekt: Wohn- und Geschäftshaus Berlin
Bauherr: Li.BAU.14 GmbH
Architekt: Welter + Welter Architekten BDA, Berlin
Foto: Stefan Lucks
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [natura] und EQUITONE [natura] PRO

Campus Westend

 Hier kostenlos Muster bestellen!

Sieben Baukörper und sieben Freiflächen schaffen auf dem Campus ein Wechselspiel an Blickbeziehungen und durchlässiger Atmosphäre. Während die Sockel in rot-ockerfarbenen Sichtbetonelementen den Bezug zu den umgebenen Poelzig Bauten herstellen, dokumentieren die aufgesetzten Wohnhäuser mit einer hellen, leichten Bekleidung aus Faserzement mit variierendem Fugenbild die Eigenständigkeit des Ensembles.

Projekt: Studierendenwohnheime Campus Westend, Frankfurt a. M.
Bauherr: Bauherrengemeinschaft Bauverein Katholische Studentenheime e. V. und Evangelische Kirche in Hessen und Nassau
Architekt: Karl + Probst, München
Foto: Stefan Marquardt
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [natura]

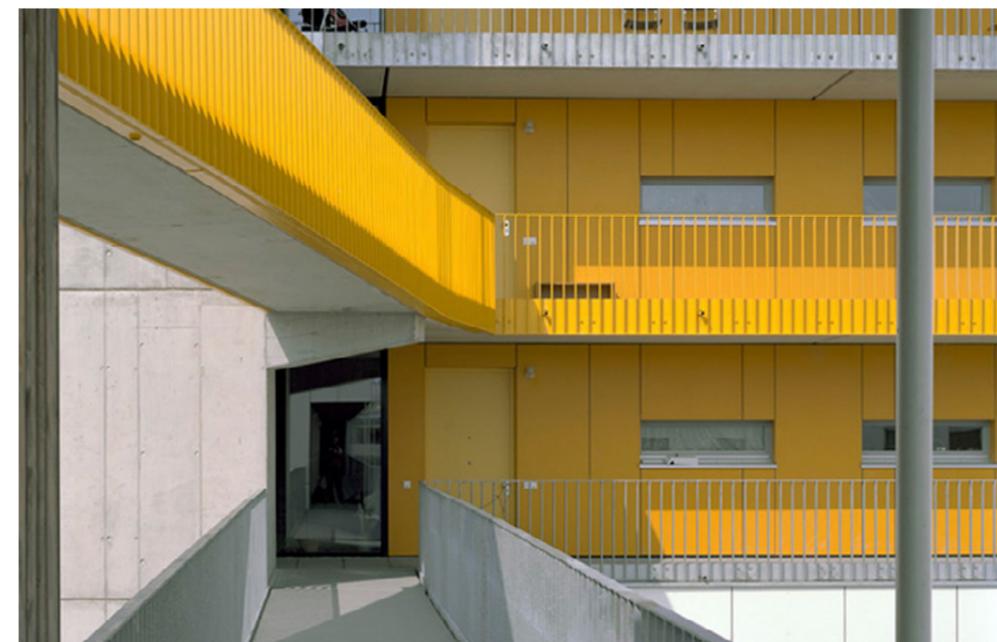


Wagnis 3

 Hier kostenlos Muster bestellen!

Die fünf Wohnhäuser der genossenschaftlichen Wohnanlage wagnis 3, mit 100 teils geförderten, teils frei finanzierten Wohneinheiten, bieten unterschiedlich erschlossene Wohnungen verschiedener Größen, Zuschnitte und Typologien. Neben der hellen Fassade wurden die Laubengänge, Terrassen und Durchgänge zu den Innenhöfen mit EQUITONE Fassadentafeln in kräftigen Farben gestaltet. Das Projekt wurde u.a. mit dem Preis „Die besten Immobilien Münchens 2008 – jung, schön und noch zu haben“, mit dem Ehrenpreis der Stadt München 2010 sowie dem Genossenschaftspreis Wohnen 2011 ausgezeichnet.

Projekt: Genossenschaftliche Wohnanlage wagnis 3, München Riem
Bauherr: Wohnbaugenossenschaft wagnis eG
Architekt: bogevischs buero architekten & stadtplaner GmbH, München
Foto: bogevischs buero, Julia Knop, Jens Masmann
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [pictura]



Interview mit der Wohnungswirtschaft

Um die städtebauliche und nachbarschaftliche Qualität bestehender Siedlungen zu erhalten, braucht es Wohnraum, der generationengerecht, flexibel und bezahlbar ist. Nicht zuletzt aus diesen Gründen würdigte die Jury des Deutschen Städtebaupreises das Neubauprojekt Tarzan & Jane in Bremen-Huchting mit einer Anerkennung. Das „ungewöhnlich wohnen“-Projekt überzeugt mit einem aufgelockerten Siedlungskonzept, durch das Wohnfläche gewonnen und Freiräume aufgewertet werden konnten. Bei der Fassade entschieden sich die Planer für eine Kombination aus Faserzement und pigmentiertem Putz.

Projekt: Tarzan & Jane, Bremen
Bauherr: GEWOBA Bremen
Architekt: Spengler Wiescholek Architekten, Hamburg
Foto: Christian Haase
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [pictura]



Martin Paßlack, Leitung Neubau und Stadtentwicklung bei der GEWOBA



Während andernorts saniert und umgebaut wird forciert die GEWOBA mit dem Projekt „ungewöhnlich wohnen“ in Bremen den Neubau. Warum?

Paßlack: Wie andernorts kann auch Bremen den Bedarf an Wohnungen aktuell nicht decken. Zwar sind in den letzten Jahren Neubauwohnungen in nicht unerheblicher Stückzahl neu gebaut worden, diese befinden sich jedoch überwiegend im oberen Preissegment. Insbesondere im Mietwohnungsbau mit Mieten im preiswerten bis mittleren Bereich ist bis 2014 kaum Wohnungsbau realisiert worden. Als mehrheitliche kommunale Wohnungsbaugesellschaft sieht sich die GEWOBA in der Rolle, Verantwortung für den Bau von Mietwohnungen in dem genannten Preissegment zu übernehmen.

Stadt – Stadtteil – Quartier, auf der Grundlage dieser Strategie plant und realisiert die GEWOBA ihren Wohnungsbau in Bremen. Die Produkte des Ideenwettbewerbs „ungewöhnlich wohnen“ sind dabei von der Größe her eher kleine Bausteine, die sich mit ihren barrierefreien großen und kleinen Wohnungen und anderen Angeboten (soziale Angebote, Wohngruppen) speziell an die benachbarte Mieterschaft wenden.

„Tarzan & Jane“ der Architekten Spengler Wiescholek wurde 2016 mit dem Deutschen Städtebaupreis ausgezeichnet. Was macht das Projekt so besonders?

Paßlack: Passgenaue Stadtbausteine für das Wohnen im Quartier: Das war die Aufgabenstellung für die Teilnehmer des ersten Ideenwettbewerbes „ungewöhnlich wohnen“. Frau Spengler hat später einmal ihre Häuser als „qualifizierten Neubürger“ bezeichnet. Richtig ist, dass die seriellen Häuser, die die GEWOBA baut, nie – wie das serielle Bauen in der aktuellen öffentlichen Diskussion häufig verstanden wird – als Produktion von „Mengen“ gedacht waren. Es soll vielmehr vorhandene Quartiere der 50er und 60er sinnvoll und seriell mit Angebot und Architektur ergänzen. Im Auftritt nicht langweilig, aber auch den vorhandenen Bestand nicht abwertend.

Die Jury des Deutschen Städtebaupreises 2016 hat diesen gedanklichen Ansatz gewürdigt und bedachte das Projekt mit einer Anerkennung. Besonders für das gelungene architektonische Update der homogenen städtebaulichen Struktur der Siedlung aus den 60er Jahren mit ihren für diese Zeit typischen Bestandsgebäuden. Die Jury lobte das Projekt: Es zeige exemplarisch, wie die aufgelockerten Siedlungen dieser Zeit mit kostengünstigem, qualitativem Wohnungsbau aufgewertet werden können.

Die Fassade der beiden Baukörper ist geprägt von einer Kombination aus einem vorgehängten hinterlüfteten System mit Faserzement und pigmentiertem Putz. Wie kam es zu dieser Entscheidung?

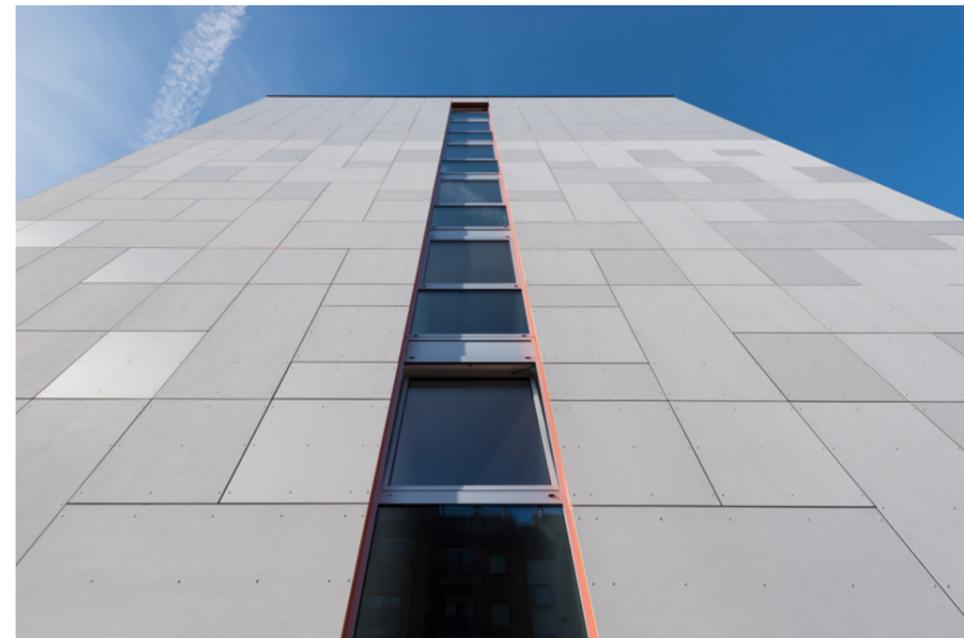
Paßlack: Schon während des Wettbewerbs wurde der Gedanke, den beiden Baukörpern unterschiedliche Materialien zuzuordnen, vom Büro Spengler Wiescholek entwickelt. So hat jeder Kubus sein individuelles Auftreten, das Erscheinungsbild im bestehenden Quartier mit seiner eher einheitlichen Gestaltung wird dadurch aufgelockert und der Neubau fügt sich spannend in das Straßenbild ein. „Tarzan“ mit der Putzfassade ist dabei der Teil, der durch seine – je nach Standort unterschiedlich prägnante Farbgebung auffällt, während „Jane“ in der weißen EQUITONE-Bekleidung zurückhaltender gestaltet ist. Beide Fassaden tragen jeweils in kleineren Details (wie die Balkonbrüstungen) die Farbe des anderen und so wird aus dem unterschiedlichen Paar wieder eine Einheit. Für die Verkleidung der Fassade von „Jane“ wurden in der Planung mehrere Materialien in Erwägung gezogen, die Wahl fiel letztlich durch eine Abwägung der Kosten und der Nachhaltigkeit auf eine vorgehängte hinterlüftete Fassade aus Faserzement. Aus anderen Projekten wie z. B. dem größten Stadtumbau West Projekt Osterholz-Tenever hat sich das Material als Bekleidung im Bereich der Erdgeschoss-Fassaden bewährt.

Studentenwohnheim Münster

 Hier kostenlos
Muster bestellen!

Ca. 55.000 Studierende auf rund 300.000 Einwohner – Münster ist eine Studentenstadt. 128 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von insgesamt 3.360 m² bietet das neue Studentenwohnheim in der Corrensstraße 54. Das Gebäude entspricht dem KfW-70 Standard und wurde mit einer vorgehängten hinterlüfteten Fassade aus verschiedenen EQUITONE Fassadentafeln bekleidet. Insbesondere der, bis auf den Treppenaufgang fensterlose Giebel lebt von der Gestaltung mit unterschiedlichen Oberflächen: Während die matten EQUITONE [tectiva] Tafeln eine fein geschliffene Textur besitzen, schimmert die glatte Oberfläche der EQUITONE [pictura] im Sonnenlicht. Farbliche Highlights setzen die orangefarbenen Laibungen.

Projekt: Studentenwohnheim, Münster
Bauherr: VES GmbH & Co. KG
Architekt: John Architekten, Münster
Foto: Oliver Baucks
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [tectiva] und EQUITONE [pictura]



Mehrfamilienhaus Pankow



Bodentiefe Fenster, EQUITONE Fassadentafeln und Lärchenholz bestimmen die Fassadengestaltung des modernen Baugruppen-Projekts in Berlin Pankow. Das fünfgeschossige Mehrfamilienhaus ist ab dem ersten Obergeschoss in ökologischer Holzbauweise ausgeführt und bietet Wohnflächen bis zu 190 Quadratmeter.

Projekt: Mehrfamilienhaus Berlin-Pankow
Bauherr: Bauherrngemeinschaft 3xGrün
Architekt: IfuH, Institut für urbanen Holzbau mit atelier pk, roedig.schop architekten, rozynski-sturm architekten
Foto: Stefan Müller
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [tectiva]



Wohnhausanlage Seegasse

 Hier kostenlos Muster bestellen!



Auf den vorherrschenden Mangel an Wohnraum reagierte die Landeshauptstadt Klagenfurt 2013 mit einem großen Bauprojekt: Von insgesamt 208 vorgesehenen Wohneinheiten entstand in der Seegasse eine Anlage mit 50 neuen Wohnungen. Die Fassaden der Anlage prägt eine Kombination aus hellem Putz und beigefarbenen Fassadentafeln aus Faserzement.



Projekt: Wohnhausanlage Seegasse, Klagenfurt (AT)
Bauherr: Kärntnerland Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaft
Architekt: Omansiek & Omansiek Architektur
Foto: Nina Hader
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [natura]

Interview mit dem Planer



Auf der Stuttgarter Killesberghöhe, in unmittelbarer Nähe der Weißenhofsiedlung, erfüllen sich zwölf Bauherrenfamilien gemeinsam den Traum vom Mehrgenerationenwohnen: Die beiden unterschiedlich großen Gebäude sind mit großformatigen EQUITONE Fassadentafeln bekleidet und wirken so als homogene Einheit. Ihr elegantes Spiel von Farbton und Textur entfaltet eine besonders natürliche Wirkung.

Projekt: Wohnbau BF 30, Stuttgart
Bauherr: Baugruppe BF 30
Architekt: Bottega + Ehrhardt Architekten, Stuttgart
Foto: Conné van d'Grachten
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [tectiva]

Hugo Häring
Auszeichnung
BDA
2017
Bund Deutscher
Architekten
BDA

Giorgio Bottega und Henning Ehrhardt, Bottega + Ehrhardt Architekten



Sie haben die Baugruppe am Stuttgarter Killesberg ins Leben gerufen und moderiert. Was waren die Herausforderungen?

Bottega: Während in anderen Städten wie Berlin, Freiburg oder Tübingen das Modell der Baugruppe schon etabliert ist, mussten wir uns in Stuttgart aufwendig bewerben und wurden mittels eines Kriterienkatalogs unter vielen Bewerbern als eine von drei Baugruppen für das exklusive neue Stadtquartier am Killesberg ausgewählt. Hilfreich im Baugruppenprozess war dann, dass die designaffinen Bewohner unsere architektonische Handschrift kannten und ihren Individualismus nicht nach außen tragen wollten.

Das Projekt wurde beim Deutschen Fassadenpreis für VHF mit einer Anerkennung ausgezeichnet. Wieso haben Sie sich für dieses Fassadensystem entschieden?

Ehrhardt: Wir setzen schon lange auch bei Wohnbauten auf vorgehängte hinterlüftete Fassaden. Die Langlebigkeit und Nachhaltig-

keit, die bauphysikalisch belastbare Haut und die geringen Betriebskosten überzeugen uns von diesem System. Die Wohnhäuser BF 30 wurden als Effizienzhaus 40 geplant, wobei die VHF mit der mineralischen Dämmung entsprechend dem energetischen Konzept gerechnet wurde.

Mehrere Ihrer Projekte wurden mit Faserzementfassade realisiert. Was macht den Werkstoff aus Ihrer Sicht für den Einsatz im Wohnungsbau so geeignet?

Bottega: Unsere Bauten am Killesberg kommen ohne aufgeregte Detaillierung oder Akzentuierung aus und wirken daher entsprechend selbstverständlich. Um die gewünschte, monolithische Wirkung zu erreichen, sind sie einheitlich mit Faserzementtafeln bekleidet. Die grau durchgefärbten Tectiva Tafeln mit feinem Oberflächenschliff unterstützen die skulpturale Formgebung und fügen sich wie selbstverständlich in die angrenzende Parklandschaft ein.



East Side Lofts



Große Gegensätze und doch eine Einheit. Alte und neue Architektur treten bei dem Wohn- und Geschäftshaus East Side Lofts in Frankfurt in einen direkten Dialog miteinander. Die skulptural gefaltete Fassade aus EQUITONE Faserzementtafeln in zwei unterschiedlichen Grautönen prägt den Neubau und nimmt die großzügigen Deckenhöhen der neoklassizistischen Nachbarbebauung auf.

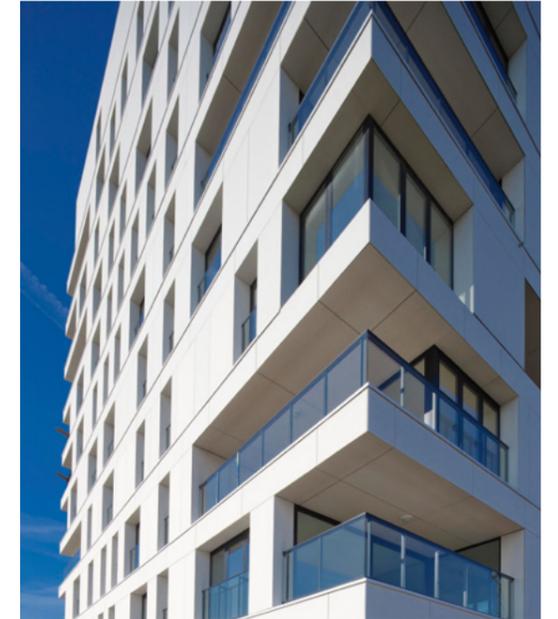
Projekt: East Side Lofts, Frankfurt a. M.
Bauherr: DOMIZIL Immobilien- und Facility Management GmbH
Architekt: 1100 Architekten Riehm+Piscuskas BDA, Frankfurt a. M.
Foto: Jean-Luc Valentin
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [natura] PRO

Apartmenthaus Temse

 Hier kostenlos Muster bestellen!

Das Apartmenthaus im belgischen Temse verbindet Einheit und Vielfalt. Die Grundrisse des zehngeschossigen Wohnhauses am Fluss Schelde sind so konzipiert, dass für alle Bewohner ein Blick auf das Wasser möglich ist: Die Wohnungen sind um einen zentralen Erschließungskern mit jeweils einer Loggia über Eck angelegt. Gehüllt ist der klare Baukörper in cremeweiße Fassadentafeln aus Faserzement, die entlang der raumhohen Fenster in vertikaler, und zwischen den Geschossen in horizontaler Richtung verlegt sind.

Projekt: Apartmenthaus, Temse (BE)
Bauherr: NV Nieuw Temse, Brüssel
Architekt: Bontinck Architecture and Engineering CVBA, Gent (BE)
Foto: Bontinck Architecture and Engineering / Koen Van Damme
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [tectiva]



Wohnen am Anger



Dass kostengünstiger öffentlicher Wohnungsbau und eine anspruchsvolle Gestaltung sich nicht ausschließen, beweisen die Wohnungsbaugesellschaft STADT UND LAND und roedig . schop Architekten mit dem Neubauprojekt „Wohnen am Anger“ in Berlin-Adlershof. 62 durchgesteckte Wohneinheiten mit offenen Grundrissen und privaten wie gemeinschaftlich genutzten Gärten bieten viel Raum für individuelles Wohnen. Dank des hohen Vorfertigungsgrades konnte der Holzhybridbau, aus Betonschotten und einer hochgedämmten Hülle aus vorgefertigten Holzrahmenbauelementen, kostengünstig und zeitsparend realisiert werden. Nachhaltig investiert wurde dazu in eine hochwertige vorgehängte hinterlüftete Fassade (VHF) mit EQUITONE Faserzementtafeln, die im Gegensatz zu Fassaden mit WDVS besonders langlebig und wartungsarm ist.

Projekt: Wohnen am Anger, Berlin-Adlershof
Bauherr: Wohnungsbaugesellschaft STADT UND LAND Berlin
Architekt: roedig . schop Architekten, Berlin
Foto: Stefan Müller
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [natura]



Wohnanlage Hollerstauden

 Hier kostenlos Muster bestellen!

Sieben Baukörper und sieben Freiflächen schaffen auf dem Campus ein Wechselspiel an Blickbeziehungen und durchlässiger Atmosphäre. Während die Sockel in rot-ockerfarbenen Sichtbetonelementen den Bezug zu den umgebenen Poelzig Bauten herstellen, dokumentieren die aufgesetzten Wohnhäuser mit einer hellen, leichten Bekleidung aus Faserzement mit variierendem Fugenbild die Eigenständigkeit des Ensembles.

Projekt: Wohnanlage Hollerstauden St. Gundekar-Werk, Ingolstadt
Bauherr: St. Gundekar-Werk, Eichstätt Wohnungs- und Städtebaugesellschaft mbH, Schwabach
Architekt: bogevischs buero architekten & stadtplaner GmbH, München
Foto: Stefan Marquardt
Produkt: Fassadentafel EQUITONE [natura]

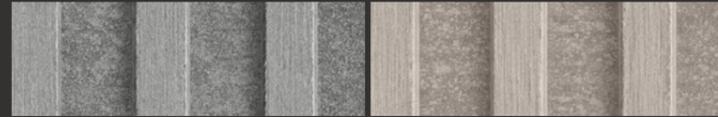


Produkte

EQUITONE [linea]

EQUITONE [linea] ist die durchgefärbte Faserzementtafel mit profilierter Oberfläche. Bei direktem Lichteinfall wirkt die Fassade fast eben, bei schräg stehender Sonne scharf konturiert.

Räumliche Tiefe · Licht und Schatten



Erhältlich in 2 Farben.

Repräsentative Ästhetik · Einzigartige Haptik



Erhältlich in 26 Farben.
Individuelle Projektfarben sind auf Anfrage möglich und bereits ab 200 Quadratmetern preisneutral.

EQUITONE [natura]

EQUITONE [natura] ist die durchgefärbte Faserzementtafel mit der charakteristischen Struktur des Faserzements für eine Architektur in natürlicher Materialität. Als EQUITONE [natura] PRO auch mit Graffitienschutz erhältlich.

EQUITONE [tectiva]

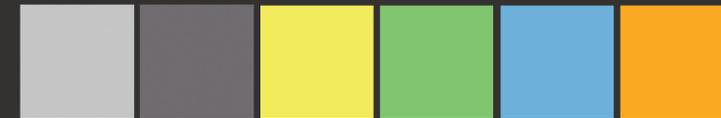
EQUITONE [tectiva] ist die durchgefärbte Faserzementtafel mit geschliffener Oberfläche. Feine Farbnuancen geben der Fassadentafel ihr charakteristisches Aussehen.

Lebendige Authentizität · Individuelle Optik



Erhältlich in 8 Farben.

Unbegrenzte Farbvielfalt · Dauerhafter Graffitienschutz



Erhältlich in 20 Farben.
Individuelle Projektfarben sind auf Anfrage möglich und bereits ab 200 Quadratmetern preisneutral.

EQUITONE [pictura]

EQUITONE [pictura] ist die Faserzementtafel für die farbige Fassadengestaltung mit Graffitienschutz und einer glatten, matten und farbig deckenden Beschichtung.

EQUITONE [materia]

EQUITONE [materia] ist die durchgefärbte Faserzementtafel mit unbeschichteter Oberfläche. Durch die mechanische Bearbeitung der Fassadentafel ist ihre Oberfläche fühlbar rau und samtig.

Natürliche Schönheit · Charakteristische Farbnuancen



Erhältlich in 2 Farben.

Kräftige Farben · Aus einem Guss



Erhältlich in 20 Farben.
Individuelle Projektfarben sind auf Anfrage möglich und bereits ab 200 Quadratmetern preisneutral.

EQUITONE [textura]

EQUITONE [textura] ist die Faserzementtafel für die Fassadengestaltung mit besonders kräftigen Farben und körniger Oberflächenstruktur – auch als Balkonplatte oder Systemdach einsetzbar.





EQUITONE

Fibre cement facade materials



Eternit GmbH Deutschland

Tel.: +49 2525 69 555 · E-Mail: fassade@eternit.de

D: www.eternit.de · www.equitone.de · A/CH: www.wanit-fulgurit.at · www.equitone.at

Folgen Sie uns:

 [equitone facade](#)

 [equitone facade](#)